

Avantgarde vor weiß-blauem Himmel



Moderne Zukunftsvision trifft bayerischen Urtyp: In idyllischer Lage vor den Toren der Landeshauptstadt realisierte das Architekturbüro Stadler + Partner eine charmante Einheit aus architektonischem Traditionsbewusstsein und puristischer Formensprache.

Fotos: Uli Grohs/Text: Christine Lorenz/Veronika Schleicher



1 Material fürs Dorfgespräch: Der lange Swimmingpool und das „schwebende“ Satteldach mit Fensterband unter der Traufe lenken die Blicke auf sich.

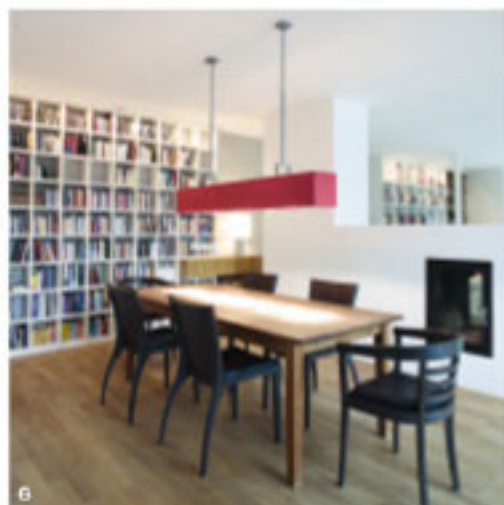
2 Damit sich die Räume im Sommer nicht zu sehr aufheizen, wurde in Bereichen mit hoher Sonneneinstrahlung eine Dreifachverglasung mit Sonnenschutz eingesetzt.

3 Fast sakral: Die Giebelseite des Baukörpers erinnert mit dem aufgesetzten Dach ohne Überstand an die Optik moderner Kirchen.

4 Von der Doppelgarage aus, die direkt an das Hauptgebäude anschließt, gelangt man trockenen Fußes in die Garderobe im Eingangsbereich.

5 Mal den Kopf freikriegen? Der Swimmingpool mit einer Länge von 25 m ist eine erholsame Ruheoase – vorausgesetzt, die Kinder sind bereits im Bett.





6 Anderthalb Jahre nach dem Einzug entschieden sich die Hausbesitzer für eine komplette Neugestaltung der Inneneinrichtung. Die Planung übernahm wiederum das Büro Stadler + Partner.

Ein wenig verschlafen, bodenständig, gemütlich – Eigenschaften, die der bayerischen Landeshauptstadt über die Jahre hinweg als typisch auferlegt wurden. Leichtigkeit zählt nicht unbedingt dazu. Dass sich diese in Form eines gewissen „Dolce Vitas“ und einer modernen Transparenz jedoch äußerst elegant mit dem für Süddeutschland so typischen Traditionsbewusstsein kombinieren lässt, zeigen die Architekten und Planer des Münchener Büros Stadler + Partner mit ihrem Entwurf eines Einfamilienhauses südlich vor München.

Attraktiv in doppelter Hinsicht

Die Bauherren, ein Ehepaar mit zwei Kindern, nahmen das Architekturbüro Stadler + Partner aufgrund einer Empfehlung aus der Nachbarschaft in die engere Auswahl für ihren Neubau. Ihr Wunsch nach einer modernen Architektur und klaren Formen gab schließlich den Ausschlag dafür, dem Münchener Architekturbüro den Auftrag zu erteilen. In dessen gestalterischer Linie sahen sie ihre Vorstellungen am besten widerspiegelt. Ein weiterer Punkt, der für das Büro sprach: Bei Stadler + Partner kommen nicht nur die Gebäudearchitektur, sondern auch die Landschafts- und Lichtplanung sowie die Innenarchitektur aus einer Hand und werden damit harmonisch aufeinander abgestimmt.

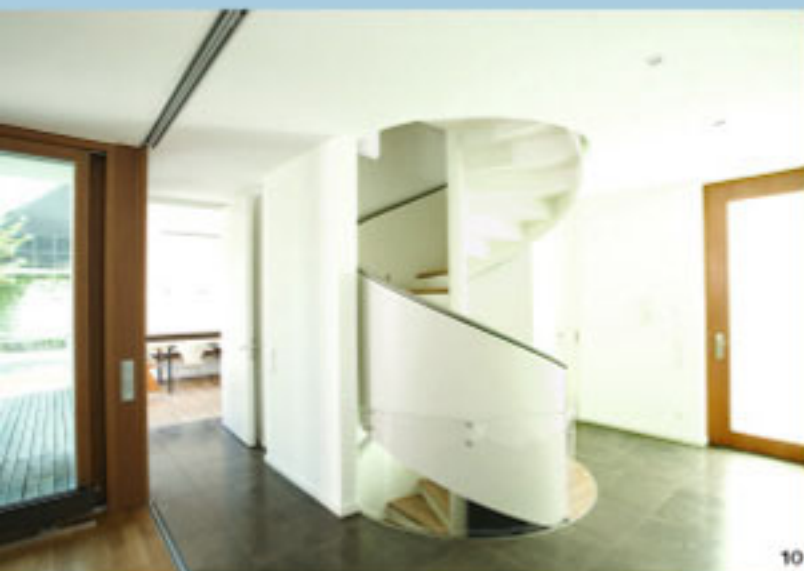
Das Grundstück erwies sich von Anfang an als Volltreffer: idyllisch am Flußhochufer gelegen,



7 Der Fernseher samt Dolby-Surround-Anlage wurde in eine Nische in der Wand eingepasst, sodass er – wenn gewünscht – dezent hinter einem Schiebeelement verschwindet.

8 Wer auf dem Land lebt, möchte die Natur jeden Tag genießen können – wie hier auf dem Sims des „Blumenfensters“, das wundervolle Ausblicke ins Grüne beschert.

9 Von dem Licht spendenden Fensterband unterhalb der Traufe profitiert auch das Badezimmer der Eltern. Das Design lebt von Kontrasten: Runde, organische Formen begegnen einer strengen geometrischen Linienführung.



10



11



12

10 Als zentrales, gestalterisches Element plante das Architekturbüro Stadler + Partner die Wendeltreppe. Wie ein Korkenzieher schraubt sie sich durch alle vier Etagen des Gebäudes.

11 Erleuchtung inklusive: Dank des Fensterbands und der Komplettverglasung der Giebelseite bietet das Atelier im Dachgeschoss das perfekte Umfeld für kreative Tätigkeiten.

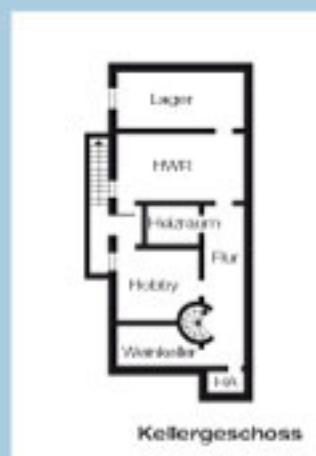
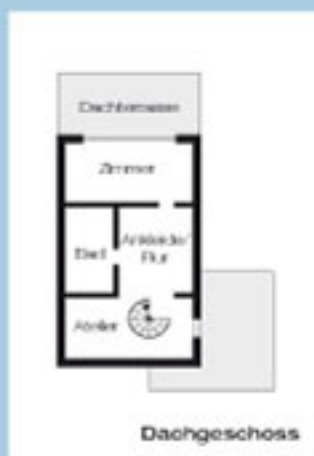
12 Quadratisch, praktisch, aufgeräumt: Rechts neben dem Eingang befindet sich ein kleiner kubischer Bau aus Glas, der mit Holzschiebelelementen bestückt wurde. Der ideale Ort für Fahrräder und Gartengeräte.

mitten im Grünen, in unmittelbarer Nähe zu den Bergen, aber dank des Schnellbahnanschlusses auch in direkter Citynähe. Das Stadtzentrum ist in 20 Minuten bequem erreichbar, sodass Shoppingausflüge, Museums- und Theaterbesuche ganz entspannt unternommen werden können. Zugleich profitieren Eltern wie Kinder von der ländlichen Ruhe und der Schönheit der Natur. Harmonie und Ausgeglichenheit, doch keine Abgeschlossenheit – ein perfekter Bauplatz, der nach einer entsprechenden Architektur verlangte. Dieser Symbiose aus Ursprünglichkeit und urbaner Nähe wussten die Planer geschickt eine konkrete Gestalt zu verleihen.

Archetyp mit Zukunftsvision

Zu schweben scheint es, das Dach des schlichten weißen Baukörpers, mitten im weiß-blauen Himmel. Die Architekten schufen ein klassisches Wohnhaus, mit einem quaderförmigen Grundriss und drei Stockwerken. Darüber thront, abgehoben durch ein schmales Fensterband, ein Satteldach ohne Dachüberstand – Sinnbild moderner Leichtigkeit. Mit klaren kubischen Formen und einer straffen Linienführung wurde dem Gebäude Struktur verliehen. Das Einfamilienhaus strahlt aufgrund seiner klassischen Form Klarheit aus, wagt aber durch die futuristische Interpretation des Satteldachs auch den Blick nach vorn. „Dächer sind als fünfte Fassade genauso sorgfältig zu betrachten wie die vertikalen Fassaden“, betont denn auch Architekt Stuart Stadler. In der Konsequenz bedeutete dies für den Planer, dass das Dach nicht mit Gauben, Dachflächenfenstern oder anderen Einschnitten versehen werden durfte, um das klassische Antlitz des Baukörpers zu bewahren. Die Form des Satteldachs war nötig, um den Vorschriften des Bebauungsplans zu entsprechen: Er sah vor, dass das neue Gebäude über geneigte Dachflächen verfügen und sich harmonisch in die bereits bestehende Bebauung einfügen sollte.

Die straffe Hand der Planer zieht sich auch durch die Gartengestaltung. Eineinhalb Jahre nach dem Hausbau entschieden sich die Besitzer, einen Pool anlegen zu lassen. Das 25 Meter lange Wasserbassin verfügt über



drei verschiedene Tiefen (1,80 m, 1,30 m und 1,10 m), sodass auch die Kinder das kühle Nass im Stehen genießen können.

Überdimensionaler „Korkenzieher“

Eines oft vergessenen Umstands waren sich die Planer jedoch nur zu gut bewusst: Allzu viel Akkuratess ermüdet den Betrachter irgendwann. Wie sie dem quaderförmigen Baukörper deshalb mit der schwebenden Dachkonstruktion begegneten, setzten sie auch der klaren Linienführung einen zentralen, natürlich gerundeten Mittelpunkt im Haus entgegen: Durch alle Stockwerke bohrt sich wie ein überdimensionaler Korkenzieher eine elegant geschwungene Spindel-treppe, die die einzelnen Etagen miteinander verbindet. Vom Untergeschoss, in dem sich die Technik- und Hobbyräume sowie ein Weinkeller befinden, führt die Treppe in harmonischer Schneckenform über Erd- und Ober- bis ins Dachgeschoss, wo sie ihren Gast mitten im großzügigen Studioatelier „ausspuckt“.

Neben dem Homeoffice richteten sich die Eltern hier ihren intimen Rückzugsbereich ein: In ihrem Schlafzimmer mit direktem Zugang zur Dachterrasse, über der die „abgehobene“ Satteldachkonstruktion zu schweben scheint, ihrem Bad und einem Ankleidezimmer können sie sich vom Familienstress erholen. Das Obergeschoss gehört dem Nachwuchs, der über drei Kinderzimmer, zwei separate Bäder und ein Spielzimmer verfügt.

Lebensmittelpunkt der Familie ist das Erdgeschoss mit seiner offenen Raumgestaltung und der großflächigen Glasfassade, die das Tageslicht in den Wohnraum bittet. Küche und Speisekammer wurden zwar offen angelegt, aber doch in einem etwas abgetrennten Trakt untergebracht, während der weitläufige Wohn- und Essbereich, der nur durch einen Kamin als Raumteiler strukturiert wird, zentral vor der Terrasse und dem Schwimmbecken positioniert wurde. Charmantes Detail mit wundervollen Ausblicken ist das Blumenfenster hinter der Sofalandschaft, dessen Fensterbank mit weichen Kissen versehen als gemütliche Aussichtsplattform in den weiß-blauen Himmel dient. ■



Hausdaten

Entwurfsverfasser:

Dipl.-Ing. Univ. Stuart Stadler und
Dipl.-Ing. Univ. Michael Onischke

Objekt:

K 35, Einfamilienhaus mit Pool

Bauweise:

massiv aus Porenbeton

Wohnfläche:

UG 101,86 m² (Nutzfläche); EG 116,82 m²;
OG 118,57 m²; DG 90,14 m²

Außenmaße:

7,74 m x 15,99 m; Anbau: 6,87 m x 7,99 m;
Garage: 6,37 m x 7,99 m

Dach:

Satteldach, 30°

Jahresprimärenergiebedarf:

59,37 kWh/m²a (max. zulässig 122,95 kWh/m²a)

Besonderheiten:

KfW-60-Niedrigenergiehaus

Mehr Infos: Adresse auf Seite 104